RUHR UNIVERSITÄT BOCHUM

RUB

ceres
Center for Religious Studies

B.A.-Studiengang Religionswissenschaft Prüfungsordnung 2025 Modulhandbuch

Inhalt

1. Allgemeine Hinweise 3
2. Studienberatung 4
3. Übersicht Curriculare Struktur 5
4. Übersicht der Module 8
Modul B1: Grundlagen der Religionen 8
Modul B2: Grundlagen der Religionswissenschaft 10
Modul A1: Religion in Geschichte und Gegenwart 12
Modul A2: Theorien der Religionswissenschaft 14
Modul A3: Werkzeuge der Religionswissenschaft 16
Modul V1: Forschendes Lernen 18
Modul V2: Praktische Religionswissenschaft 20
Modul V3 Profilbereich 22
Modul BA: Bachelorarbeitsmodul (Bachelorarbeit und Begleitveranstaltung) 24

Stand: 28.09.2026

Foto Titelbild: © **RUB, Marquard**

1. Allgemeine Hinweise

Zulassung und Sprachkenntnisse

Das Studium des Fachs Religionswissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum ist zulassungsfrei. Zum Bachelor-Studium wird zugelassen, wer über die allgemeine Hochschulreife und über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift verfügt. Die Beherrschung des Englischen als wissenschaftliche Standardsprache wird ferner ungeprüft vorausgesetzt.

Regelstudienzeit

Das Studium kann sowohl zum Sommer- als auch zum Wintersemester aufgenommen werden. Die Regelstudienzeit für das B.A.-Studium im konsekutiven B.A./M.A.-Studiengang beträgt einschließlich der Prüfungsleistungen sechs Semester.

Lehrveranstaltungen

Das Studium der Religionswissenschaft sieht folgende Lehrveranstaltungsarten vor:

(1) Vorlesungen: Einsemestrige Lehrveranstaltungen, die Studierenden eine kompakte inhaltliche Einführung in ein Thema vermittelt. Das dort erworbene und durch Pflichtlektüre begleitete Wissen wird in aller Regel durch eine Klausur abgefragt.
(2) Tutorien: Tutorien werden von fortgeschrittenen Studierenden geleitet. In kleinen Gruppen werden die Inhalte einer Vorlesung aufbereitet und durch Textlektüre vertieft. Studierende sind verpflichtet, eine studienbegleitende Leistung, z.B. in Form eines Referates, zu erbringen.
(3) Seminare: In Seminaren wird der Lehrinhalt unter Anleitung eines Dozierenden und der Mitwirkung der Studierenden vermittelt und im fortgeschrittenen Studium durch Formen forschenden Lernens vertieft. Auch Seminare werden durch studienbegleitende Leistungen (z.B. Referate, Sitzungszusammenfassungen, Einreichen von Diskussionsfragen, usw.) ergänzt.
(4) Übungen: In einer Übung werden behandelte Themen vertiefend diskutiert und theoretisch erlerntes Wissen in die Praxis überführt. Sie setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme der Studierenden voraus.
(5) Sprachkurs: In einem Sprachkurs haben Studierende die Möglichkeit, in begrenztem Umfang Kenntnisse in einer für die Religionsforschung relevanten Sprache zu erwerben. Ein Sprachkurs setzt eine regelmäßige und aktive Teilnahme der Studierenden voraus. Der Lernerfolg wird i.d.R. durch eine abschließende Klausur überprüft.

Formen der Leistungsnachweise

Es wird unterschieden zwischen Leistungsnachweisen im Rahmen einzelner Veranstaltungen (in Seminaren z.B. Referate oder Sitzungszusammenfassungen, in Vorlesungen Abschlussklausuren) und Modulabschlussprüfungen. Letztere sind i.d.R. entweder Abschlussklausuren in Vorlesungen von 90 Min. Länge oder Hausarbeiten in Seminaren, die mit 1 CP pro 2000 Wörtern kreditiert werden. Modulabschlussprüfungen werden benotet und fließen als Modulnoten in die Fachnote ein. Studienbegleitende Leistungen hingegen können von den Dozierenden zur Orientierung der Studierenden benotet werden, fließen aber nicht in die Modulnoten ein.

Benotet wird mit Drittelnoten zwischen 1,0 und 4,0 (bestanden) bzw. mit der Vollnote 5,0 (nicht bestanden). Im Falle des Nicht-Bestehens können Modulprüfungen maximal zweimal wiederholt werden.

Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

Studien- und Prüfungsleistungen aus einem anderen Studienfach, -gang oder -ort können im Bachelor-Studium Religionswissenschaft bei thematischer Übereinstimmung ohne weitere

Gleichwertigkeitsprüfung anerkannt werden, d. h. Kreditpunkte und Noten werden auf das Studium nach der vorliegenden Ordnung angerechnet. Lässt sich eine thematische Übereinstimmung nicht ohne Weiteres feststellen, so sind Studien- und Prüfungsleistungen aus anderen Studienfächern, -gängen oder -orten einer inhaltlichen und formalen Gleichwertigkeitsprüfung zu unterziehen, bevor diese auf die vorliegende Studienordnung angerechnet werden.

Studienabschluss

Das Bachelor-Modul wird in der Gemeinsamen Prüfungsordnung 2025/26 der Ruhr-Universität Bochum (§21) geregelt. Wird die Bachelor-Arbeit im Fach Religionswissenschaft geschrieben, so muss die Kandidatin bzw. der Kandidat eine:n Erstgutachter:in sowie eine:n Zweitgutachter:in auswählen und mit diesen das Thema der Arbeit vorab sorgfältig absprechen. Ein Zwischenstand der Arbeit ist durch die Kandidatin bzw. den Kandidaten im Rahmen des Kolloquiums im BA-Modul, möglichst bei Anwesenheit beider Gutachter:innen, zu präsentieren.

Benotet wird ebenfalls mit Drittelnoten zwischen 1,0 und 4,0 (bestanden) bzw. mit der Vollnote 5,0 (nicht bestanden). Im Falle des Nicht-Bestehens kann die Bachelor-Arbeit einmal wiederholt werden.

Die Gesamtnote für den Bachelor-Abschluss ergibt sich aus der Note für die Bachelor-Arbeit (15 %), den Fachnoten in den beiden Studienfächern (jeweils 35 %) und dem prüfungsrelevanten Modul im Optionalbereich (15 %).

2. Studienberatung

Informationsmaterial:

Studierende sind aufgerufen, die relevanten Dokumente sorgfältig zu lesen – v.a. die Gemeinsame Prüfungsordnung für 2-Fächer Studiengänge der Ruhr-Universität Bochum (GemPO), die ergänzenden Fachspezifischen Bestimmungen für das Fach Religionswissenschaft, sowie das vorliegende Modulhandbuch.

Relevante Dokumente: https://ceres.rub.de/de/studium/bachelorstudiengang-religionswissenschaft/informationen-fuer-ba-studierende/wichtige-dokumente-und-anleitungen/

Allgemeine und weiterführende Informationen zum B.A.-Studiengang: https://ceres.rub.de/de/studium/bachelorstudiengang-religionswissenschaft/

Anlaufstellen (Sprechstunden nach Vereinbarung per Email):

- Studiendekanin: PD Dr. Maren Freudenberg (maren.freudenberg@rub.de)
- Assistenz Studiendekanin / Management Lehreinheit: Susanne Göhre (susanne.goehre@rub.de)
- Fachschaft der Religionswissenschaft (fsr-relwiss@ruhr-uni-bochum.de)

3. Übersicht Curriculare Struktur

Basisstufe (1.-2. Semester)

Modul B1: Grundlagen der Religionen (6 CP)

- Vorlesung „Einführung in religiöse Traditionen“
- Seminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ (3 CP)

Modulprüfung: Klausur in Vorlesung (3 CP)

Modul B2: Grundlagen der Religionswissenschaft (8 CP)

- Vorlesung „Einführung in die Religionswissenschaft“
- Tutorium zur „Einführung in die Religionswissenschaft“ (2 CP)
- Seminar „Einführung in Methoden in der Religionswissenschaft“ (3 CP)

Modulprüfung: Klausur in Vorlesung (3 CP)

Aufbaustufe (2.-4. Semester)

Modul A1: Religion in Geschichte und Gegenwart (14 CP)

Voraussetzung zum Absolvieren der Modulabschlussprüfung (Seminare können voraussetzungsfrei absolviert werden): Modul B1 abgeschlossen

- 2 Vorlesungen im Bereich „Religionen im Vergleich“ (je 3 CP)
- 2 Seminare im Bereich „Religion im Kontext“ (je 3 CP)

Modulprüfung: Hausarbeit zu einem der Seminare (2 CP)

Modul A2: Theorien der Religionswissenschaft (8 CP)

Voraussetzung: Modul B2 abgeschlossen

- Seminar „Theorien und Ansätze der Religionswissenschaft“ (3 CP)
- Theoretisch-systematisches Vertiefungsseminar (3 CP)

Modulprüfung: Schriftliche Ausarbeitung im Seminar „Theorien und Ansätze der Religionswissenschaft“ (2 CP)

Modul A3: Werkzeuge der Religionswissenschaft (9 CP)

Voraussetzung: Modul B2 abgeschlossen

- 3 Methodenseminare und/oder Sprachkurse (je 3 CP)

Keine Modulprüfung

Vertiefungsstufe (3.-5. Semester)

Modul V1: Forschendes Lernen (12 CP)

Voraussetzung: Module A1 und A2 abgeschlossen

- Inhaltliches Vertiefungsseminar (3 CP)
- Philologisches bzw. Methodenvertiefungsseminar (3 CP)
- Lehrforschungskurs (3 CP)

Modulprüfung: Hausarbeit zum Forschungsprojekt im Lehrforschungskurs (3 CP)

Modul V2: Praktische Religionswissenschaft (8 CP)

Voraussetzung: Module A1 und A3 abgeschlossen

- Inhaltliches Vertiefungseminar (3 CP)
- Transferprojekt (3 CP)
- Berufsbezogenes Seminar (2 CP)

Keine Modulprüfung

Modul V3 Profilbereich (6 CP)

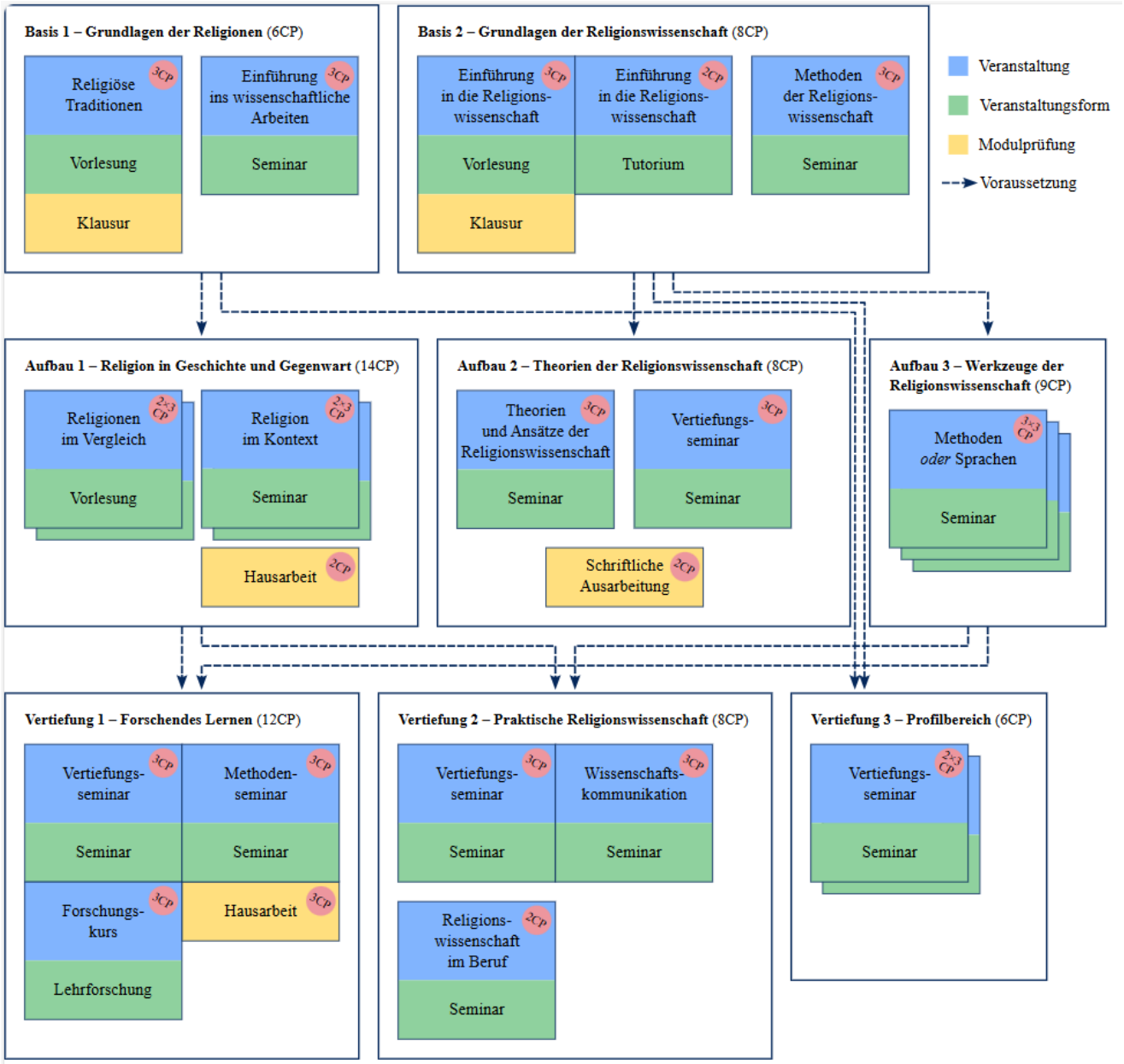
Voraussetzung: Module B1 und B2 abgeschlossen

- 2 Seminare (je 3 CP)

Keine Modulprüfung

Bachelorarbeit (6. Semester)

Visualisierte Studienstruktur



4. Übersicht der Module

Modul B1: Grundlagen der Religionen

BA-2025-B1	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	6 CP	180 h	1. Semester	WiSe/SoSe	1 Semester

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
• Vorlesung „Einführung in religiöse Traditionen“ (2 SWS) • Seminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ (2 SWS)	4 SWS / 120 h	60 h	Bis 40 Studierende

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Keine

Inhaltlich: Keine

Vorbereitung: Lektüre und Aufgaben zur Vorbereitung der Lehrveranstaltungen des Moduls können Moodle oder dem Veranstaltungsplan entnommen werden.

Lernziele

Fachbezogene Ziele:

- Überblick über die Entwicklung verschiedener religiöser Traditionsgeflechte in Geschichte und Gegenwart
- Fähigkeit zur Anwendung religionswissenschaftlicher Arbeitsweisen

Überfachliche Ziele:

- Verständnis für die Unterscheidung von wissenschaftlicher Perspektive und Alltagsdiskurs sowie die Fähigkeit, beide aufeinander zu beziehen
- Genese wissenschaftlichen Wissens verstehen
- Kenntnisse über Techniken zur Lektüre wissenschaftlicher Texte
- Fertigkeiten in der eigenständigen Recherche wissenschaftlicher Literatur
- Fähigkeit, fachspezifische Fragestellungen zu bearbeiten und Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form zu präsentieren
- Basiskompetenz, einen wissenschaftlichen Text (inkl. Aufbau, Formalia, Zitierweisen) zu verfassen
- Kompetenz, die eigenen Zeitressourcen effizient zu nutzen sowie Arbeitsschritte zielgerichtet zu planen und umzusetzen
- Fähigkeit, relevante Softwareanwendungen zielgerichtet einzusetzen

Inhalt

Das Modul B1 soll Studierenden eine Orientierung in das Studienfach Religionswissenschaft allgemein sowie am Forschungsstandort Bochum (CERES) im Speziellen bieten. Konzeptuell geht es in diesem Modul darum, religionswissenschaftlich-propädeutisches Basiswissen zu religiösen Traditionen und Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens zu vermitteln.

Die **Ringvorlesung** „Einführung in religiöse Traditionen“ bietet Studierenden einen Überblick über die religiösen Traditionen und Formationen in Geschichte und Gegenwart, zu denen am CERES geforscht und gelehrt wird. Die Veranstaltung stellt somit nicht nur eine allgemeine Einführung in religiöse Vielfalt dar, sondern auch eine Orientierung für Studierende mit Blick auf mögliche Schwerpunkte im Laufe

des Bachelor-Studiums. Die Ringveranstaltung wird von Dozierenden der Religionswissenschaft mit ihrer jeweiligen Expertise in verschiedenen Disziplinen angeboten.

Das **Seminar** „Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten“ zielt darauf ab, Studierende mit den Anforderungen des Studiums durch das Vermitteln konkreter Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen zu machen. Dazu gehören Techniken der Literaturrecherche und der Lektüre wissenschaftlicher Texte, der Erstellung mündlicher und schriftlicher Präsentationen, des Verfassens und Strukturierens wissenschaftlicher Texte, die Vermittlung von Formalia wie Zitierweisen und schließlich auch der sinnvolle und sachgemäße Gebrauch von Hilfsmitteln wie z.B. Künstliche Intelligenz.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar

Prüfungsformen

- Benotete Abschlussklausur in der Ringvorlesung „Einführung in religiöse Traditionen“ als Modulabschlussprüfung, Dauer: 90 Minuten
- Hausarbeit im Umfang von 2000 Wörtern im Seminar „Arbeitsweisen der Religionswissenschaft“

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich:

- Bestehen der Abschlussklausur der Ringvorlesung „Einführung in religiöse Traditionen“
- Regelmäßige, aktive Teilnahme (inkl. erfolgreiches Absolvieren der studienbegleitenden Leistungen) am Seminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“

Stellenwert der Note für die Endnote

Keinen

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte und Ansprechpersonen für Rückfragen: Studiendekanat Religionswissenschaft

Hauptamtlich Lehrende: vgl. das jeweils aktuelle VVZ

Modul B2: Grundlagen der Religionswissenschaft

BA-2025-B2	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	8 CP	240 h	1./2. Semester	WiSe/SoSe	1 - 2 Semester

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
• Vorlesung „Einführung in die Religionswissenschaft“ (2 SWS) • Tutorium zur „Einführung in die Religionswissenschaft“ (2 SWS) • Seminar „Einführung in Methoden in der Religionswissenschaft“ (2 SWS)	6 SWS / 180 h	60 h	Bis 40 Studierende

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Keine

Inhaltlich: Keine

Vorbereitung: Lektüre und Aufgaben zur Vorbereitung der Lehrveranstaltungen des Moduls können Moodle oder dem Veranstaltungsplan entnommen werden.

Lernziele

Fachbezogene Ziele:

- Einführung in den Fachdiskurs der sozial- und kulturwissenschaftlich orientierten allgemeinen Religionswissenschaft
- Überblick über systematische Perspektiven auf den Gegenstand Religion
- Überblick über sozialwissenschaftliche, historische, philologische und Digital-Humanities-Methoden in der wissenschaftlichen Untersuchung religiöser Phänomene

Überfachliche Ziele:

- Verständnis für die Unterscheidung von wissenschaftlicher Perspektive und Alltagsdiskurs sowie die Fähigkeit, beide aufeinander zu beziehen
- Genese wissenschaftlichen Wissens verstehen
- Kenntnisse über Techniken zur Lektüre wissenschaftlicher Texte
- Fähigkeit, fachspezifische Fragestellungen zu bearbeiten und Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form zu präsentieren
- Fähigkeit, relevante Softwareanwendungen zielgerichtet einzusetzen

Inhalt

Das Modul B2 soll Studierenden eine Orientierung in das Studienfach Religionswissenschaft allgemein sowie am Forschungsstandort Bochum (CERES) im Speziellen bieten. Konzeptuell geht es in diesem Modul darum, religionswissenschaftlich-propädeutisches Basiswissen zu Theorien und Methoden der Religionsforschung zu vermitteln.

Die **Vorlesung** „Einführung in die Religionswissenschaft“ führt Studierende in eine systematisch-sozialwissenschaftliche Perspektive auf den Gegenstand Religion ein. Im Mittelpunkt stehen die Fragen, wie sich eine solche Methode historisch ausdifferenziert hat und worin sie sich von anderen möglichen Perspektiven auf denselben Gegenstand unterscheidet, was Religion als Forschungsgegenstand aus dieser Perspekive ausmacht und in welcher Weise Religionswissenschaft von ihrem Gegenstand geprägt wird und zugleich auf diesen zurückwirkt. Im **Tutorium** werden die Inhalte der Vorlesung weiter vertieft.

Das **Seminar** „Einführung in Methoden der Religionswissenschaft“ vermittelt Überblickswissen zu unterschiedlichen Herangehensweisen und Methoden religionswissenschaftlichen Forschens, wie sie am CERES eingesetzt werden und welche die Voraussetzung für die vertiefende Beschäftigung mit empirischen Daten (z.B. historische Texte, digitales Material, Interviews und Beobachtungen) im Laufe des Studiums sind. Das Einführungsseminar soll Studierenden Orientierung zur methodologischen Vertiefung in Modul A3 bieten.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar, Tutorium

Prüfungsformen

- Benotete Abschlussklausur in der Vorlesung „Einführung in die Religionswissenschaft“ als Modulabschlussprüfung, Dauer: 90 Minuten

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich:

- Bestehen der Abschlussklausur in der Vorlesung „Einführung in die Religionswissenschaft“ (Modulnote)
- Regelmäßige, aktive Teilnahme (inkl. erfolgreiches Absolvieren der studienbegleitenden Leistungen) am Tutorium zur Vorlesung „Einführung in die Religionswissenschaft“
- Regelmäßige, aktive Teilnahme (inkl. erfolgreiches Absolvieren der studienbegleitenden Leistungen) am Seminar „Einführung in Methoden der Religionswissenschaft“

Stellenwert der Note für die Endnote

Keinen

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte und Ansprechpersonen für Rückfragen: Studiendekanat Religionswissenschaft

Hauptamtlich Lehrende: vgl. das jeweils aktuelle VVZ

Modul A1: Religion in Geschichte und Gegenwart

BA-2025-A1	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	14 CP	420 h	2./3. Semester	WiSe/SoSe	2-3 Semester

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
Vorlesungen (2x 2 SWS) + Seminare (2x 2 SWS)	8 SWS / 240 h	180 h	Bis 40 Studierende

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Keine zum Absolvieren der Lehrveranstaltungen; zum Absolvieren der Modulabschlussprüfung muss Modul B1 (Grundlagen der Religionen) abgeschlossen sein.

Inhaltlich: Kenntnisse religiöser Traditionen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens

Vorbereitung: Lektüre und Aufgaben zur Vorbereitung der Lehrveranstaltungen des Moduls können Moodle oder dem Veranstaltungsplan entnommen werden.

Lernziele

Fachbezogene Ziele:

- Vertiefte Kenntnisse verschiedener religiöser Traditionsgeflechte in Geschichte und Gegenwart
- Historisch-kritische Kompetenzen, insbesondere Reflektionsvermögen über die historische Situiertheit von Religion
- Kompetenz, eine relationale Perspektive auf verschiedene Religionen einzunehmen und Religionsvergleich anhand zentraler Begriffe und Konzepte durchzuführen
- Fähigkeit, Wechselwirkungen von religiösen und gesellschaftlichen Transformationsprozessen zu identifizieren und einzuordnen
- Kenntnis wichtiger wissenschaftlicher Grundlagenwerke einschließlich ihrer wissenschaftsgeschichtlichen Verortung

Überfachliche Ziele:

- Grundlegende Kenntnisse der Arbeit mit Primär- und Sekundärquellen (ggf. in Übersetzungen)
- Grundlegende Kenntnisse und Reflektionsfähigkeit über verschiedene Arten der Quelleninterpretation
- Elementare Fertigkeiten in der Quelleninterpretation
- Sensibilität für die historische und geographische Relativität eigener und gegenwärtiger kultureller Prägungen
- Fähigkeit zur eigenständigen Wissensvertiefung anhand angeleiteter Textlektüre
- Kompetenz, Grundlagenwissen auszutauschen und darüber zu kommunizieren
- Kompetenz des Fremdverstehens
- Fähigkeit zur Anwendung von geeigneten Präsentationstechniken
- Fähigkeit zur ziel- und ergebnisorientierten Vorbereitung und zum erfolgreichen Verfassen einer schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) im Umfang von 4000 Wörtern

Inhalt

Das Modul A1 führt vertiefend aus systematisch-vergleichender Perspektive in religiöse Vielfalt in Vergangenheit und heutigen Gesellschaften ein. Im Rahmen zweier Vorlesungen und zweier Seminare nehmen Studierende eine Auswahl derjenigen religiösen Traditionen genauer in den Blick, die sie in der Ringvorlesung des Moduls B1 bereits kennengelernt haben. Der Religionsvergleich geschieht

mithilfe systematischer Ansätze und Konzepte, die traditions-, epochen- und raumübergreifende Perspektiven ermöglichen.

Beispiele (können vom tatsächlichen Angebot abweichen) für regelmäßig angebotene **Vorlesungen**:

„Religion in der Moderne“ hat die Entwicklung von Religion(en) in Deutschland, dem Nahen Osten und den USA seit dem 18. Jahrhundert als Beginn des Zeitalters der „Moderne“ zum Gegenstand. Neben der konzeptuellen Unterscheidung verschiedener Moderne-Begriffe und einem historischen Überblick der drei genannten geographischen Kontexte wird in zentrale Begriffe und Dynamiken mit Blick auf religiöse Transformation eingegangen, darunter Säkularisierung sowie religiöse Individualisierung und Pluralisierung.

„Südasiastische Religionsgeschichte“ bietet eine Einführung in die drei wichtigsten religiösen Traditionen, die ihren Ursprung auf dem indischen Subkontinent haben: Hinduismus, Buddhismus und Jainismus. In einem thematischen Ansatz werden nacheinander Text- und Bildquellen für das Studium der südasiatischen Religionen gesichtet, zentrale Lehren vorgestellt, Schlüsselakteure präsentiert und Beispiele religiöser Praxis betrachtet. Die Vorlesung lenkt die Aufmerksamkeit auf Konzepte und Praktiken, die von den religiösen Systemen der Hindus, Buddhisten und Jains entweder geteilt werden oder ihnen eigen sind.

Darüber hinaus behandeln die **Seminare** des Moduls verschiedene religiöse Traditionsgeflechte in ihrem historischen bzw. gegenwärtigen Kontext, d.h. unter Berücksichtigung epochaler, kultureller und räumlicher Besonderheiten. Die Seminare nehmen eine oder mehrere Religion(en) vertiefend bzw. vergleichend in den Blick.

Lehrformen

Vorlesung, Seminar

Prüfungsformen

- Abschlussklausuren in den beiden gewählten Vorlesungen zur aktiven Teilnahme, Dauer: 90 Minuten
- Hausarbeit im Umfang von 4000 Wörtern in einem der Seminare als benotete Modulabschlussprüfung

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich:

- Bestehen der Abschlussklausuren in zwei Vorlesungen
- Regelmäßige, aktive Teilnahme (inkl. erfolgreiches Absolvieren der studienbegleitenden Leistungen) an zwei Seminaren
- Bestehen der Hausarbeit in einem der Seminare

Stellenwert der Note für die Endnote

25%

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte und Ansprechpersonen für Rückfragen: Studiendekanat Religionswissenschaft

Hauptamtlich Lehrende: vgl. das jeweils aktuelle VVZ

Modul A2: Theorien der Religionswissenschaft

BA-2025-A2	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	8 CP	240 h	2./3. Semester	WiSe/SoSe	1-2 Semester

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
• Seminar „Theorien und Ansätze der Religionswissenschaft“ (2 SWS) • Theoretisch-systematisches Vertiefungsseminar (2 SWS)	4 SWS / 120 h	120 h	Bis 40 Studierende

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Modul B2 (Grundlagen der Religionswissenschaft) abgeschlossen

Inhaltlich: Kenntnisse der Grundlagen der Religionswissenschaft und ihrer Methoden

Vorbereitung: Lektüre und Aufgaben zur Vorbereitung der Lehrveranstaltungen des Moduls können Moodle oder dem Veranstaltungsplan entnommen werden.

Lernziele

Fachbezogene Ziele:

- Grundlegende Kenntnisse über Theorien und Ansätze der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften
- Einführung und Vertiefung sozial- und kulturtheoretischer Ansätze auf den Gegenstand Religion
- Sensibilisierung für theoretische Perspektiven auf die soziale Tatsache Religion und ihre Bedeutung für die Interpretation empirischer Daten
- Fähigkeit, Theorien und Ansätze in die Fachgeschichte der Disziplin und in die Geistes- und Sozialwissenschaften allgemein einzuordnen

Überfachliche Ziele:

- Einübung des Lesens und Verstehens abstrakter sozialtheoretischer Lektüre
- Steigerung des allgemeinen Reflexionsvermögens
- Verstehen und Verständnis komplexer wissenschaftlicher Argumentationslinien
- Fähigkeit, eigenständige Frage- und Problemstellungen zu entwickeln und zu reflektieren
- Kompetenz, Theorien und Ansätze auf Alltags- und Gegenwartsphänomene zu beziehen

Inhalt

Die Religionswissenschaft zeichnet sich als Disziplin insbesondere durch einen theoriegeleiteten Blick auf ihren Gegenstand aus. Die religionswissenschaftliche Theoriebildung hat dabei im Laufe der Zeit Einflüsse aus verschiedenen Disziplinen aufgenommen und auch in anderen Fächern gibt es Ansätze zur Erforschung von Religionen. Das Modul A2 dient der Einführung und Vertiefung von theoretischen Perspektiven auf den Gegenstand Religion. Dies schließt grundsätzlich alle theoretische Ansätze ein, die Religion eine soziale Tatsache in den Blick nehmen und deren Erkenntnisinteresse darin liegt, wie religiöse Fragen im sozialen Raum gestellt und beantwortet werden und inwiefern zwischen Religion und anderen sozialen Teilbereichen Wechselwirkungen und Rückkoppelungen bestehen.

Im **Pflichtseminar** „Theorien und Ansätze der Religionswissenschaft“ wird in unterschiedliche Theorien und Ansätze der Religionsforschung eingeführt. Dazu zählen insbesondere klassische wie auch neuere Ansätze der Religionssoziologie, -ethnologie, -ökonomie, -philosophie und -psychologie. Den Studierenden soll dabei vermittelt werden, wie unterschiedliche theoretische Ansätze in den Sozialwissenschaften (z. B. Diskurstheorie, Poststrukturalismus, Postkolonialismus, Dekonstruktivismus, Neo-

Marxismus, Rational-Choice-Theorie etc.) für die Reflexion über religiöse Sachverhalte nutzbar gemacht werden können.

Zusätzlich zu diesem Pflichtkurs müssen Studierende **ein weiteres Seminar** in diesem Modul belegen, wobei sie aus einem größeren Fundus diesem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung wählen können. Lehrveranstaltungen sind für dieses Modul geöffnet, sofern sie diese entweder

a) einzelne theoretische Ansätze vertiefen (z.B. in Form von Lektürekursen);
b) theoretische Ansätze zu bestimmten religiösen Phänomenen zum tragenden Inhalt haben (z.B. Theorien über Mythen, Rituale, Gabentausch und Opfer, Magie und Hexerei etc.);
c) vertiefende Perspektiven auf die gesellschaftliche Verortung der Religion und die Interaktion von Religion mit anderen gesellschaftlichen Teilbereichen zum Inhalt haben (z.B. Religion und Wirtschaft, Religion und Politik, Sozialformen der Religion etc.).

Lehrformen

Seminare

Prüfungsformen

- Hausarbeit im Umfang von 4000 Wörtern im Seminar „Theorien und Ansätze der Religionswissenschaft“ als benotete Modulabschlussprüfung

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich:

- Regelmäßige, aktive Teilnahme am Pflichtseminar „Theorien und Ansätze der Religionswissenschaft“ (inkl. erfolgreiches Absolvieren der studienbegleitenden Leistungen)
- Regelmäßige, aktive Teilnahme in einem weiterem Theorie- bzw. Lektüreseminar (inkl. erfolgreiches Absolvieren der studienbegleitenden Leistungen)
- Bestehen der Hausarbeit in einem der Seminare

Stellenwert der Note für die Endnote

25%

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte und Ansprechpersonen für Rückfragen: Studiendekanat Religionswissenschaft

Hauptamtlich Lehrende: vgl. das jeweils aktuelle VVZ

Modul A3: Werkzeuge der Religionswissenschaft

BA-2025-A3	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	9 CP	270 h	ab dem 3. Semester	WiSe/SoSe	2 Semester

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
Methodenseminare und/oder Sprachkurse (3x2 SWS)	6 SWS / 180 h	90 h	Bis 40 Studierende

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Modul B2 (Grundlagen der Religionswissenschaft) abgeschlossen

Inhaltlich: Kenntnisse der Grundlagen der Religionswissenschaft und ihrer Methoden

Vorbereitung: Lektüre und Aufgaben zur Vorbereitung der Lehrveranstaltungen des Moduls können Moodle oder dem Veranstaltungsplan entnommen werden.

Lernziele

Fachbezogene Ziele:

- Aneignung anwendungsbezogener Grundlagen des religionswissenschaftlichen Arbeitens in Form von Quellensprachen, philologischer Textanalyse und sozialwissenschaftlichen sowie digitalen Methoden der Religionswissenschaft
- Vertiefter Überblick über Grundlagen und Arbeitsmittel der gegenstandsbezogenen Forschung in der Religionswissenschaft, von empirischen bis hin zu sprachlichen und philologischen Ansätzen zur Erforschung der Traditionen, die im Rahmen des Studiums behandelt werden.

Überfachliche Ziele:

- Verständnis für die kulturelle Bedeutung von Sprachen, Schriftsystemen und Texten
- Kompetenzen in systematischen Fragestellungen sowie systematischem, methodengeleiteten Vorgehen
- Selbstorganisation und Durchführung eigener empirischer Forschungsvorhaben

Inhalt

Das Modul A3 vermittelt Studierenden zentrale Kompetenzen zur eigenständigen Erforschung von Religion in Geschichte und Gegenwart. Es baut damit auf dem Modul B1 auf, in dem Studierende einen Überblick über verschiedene methodische Ansätze und über religiöse Traditionen erhalten haben. In diesem Modul entscheiden sich die Studierenden für eine ausgewählte Vertiefung der sprachlichen und methodischen Grundlagen, die sie für ihre spätere Schwerpunktsetzung benötigen. Das Modul schafft damit die Basis für die Anwendung der vermittelten Grundkompetenzen im Rahmen des forschenden Lernens in Modul V1.

Das Modul umfasst einerseits Sprachkurse zu religionswissenschaftlich relevanten Quellensprachen, andererseits vertiefende Kurse zu religionswissenschaftlichen Forschungsmethoden. Diese umfassen etwa qualitativ-sozialempirische, historisch-philologische oder Digital-Humanities-Ansätze. Die Studierenden können aus dem Angebot frei wählen.

Lehrformen

Seminar, Sprachkurs

Prüfungsformen
In den Veranstaltungen können verschiedene Prüfungsformen zur Feststellung der aktiven Teilnahme erfolgen (Klausuren und Übersetzungsarbeiten, Lernerfolgskontrollen (Zwischentests/Vokabeltests) für Sprachkurse, sowie Methodenübungen für Methodenkurse) Das Modul hat keine benotete Modulabschlussprüfung. Der Modulabschluss erfolgt über den Nachweis der aktiven Teilnahme in den Modulteilen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich: • Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren und Sprachkursen (inkl. erfolgreiches Absolvieren der studienbegleitenden Leistungen)
Stellenwert der Note für die Endnote
Keinen
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte und Ansprechpersonen für Rückfragen: Studiendekanat Religionswissenschaft **Hauptamtlich Lehrende:** vgl. das jeweils aktuelle VVZ

Modul V1: Forschendes Lernen

BA-2025-V1	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	12 CP	360 h	4./5. Semester	WiSe/SoSe	2 Semester

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
• Inhaltliches Vertiefungsseminar (2 SWS) • Philologisches bzw. Methodenvertiefungsseminar (2 SWS) • Lehrforschungskurs (2 SWS)	6 SWS / 180 h	180 h	Bis 40 Studierende

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Modul A1 (Religion in Geschichte und Gegenwart) und Modul A3 (Werkzeuge der Religionswissenschaft) abgeschlossen; Teilnahme an der obligatorischen Studienberatung, um Lehrforschungsprojekt durchführen zu können

Inhaltlich: Kenntnisse über Religion in Geschichte und Gegenwart aus vergleichender Perspektive und mit Blick auf verschiedene Kontexte; Kenntnisse der Werkzeuge der Religionsforschung, insbesondere Methoden- und Sprachkenntnisse

Vorbereitung: Lektüre und Aufgaben zur Vorbereitung der Lehrveranstaltungen des Moduls können Moodle oder dem Veranstaltungsplan entnommen werden.

Lernziele

Fachbezogene Ziele:

- Vertiefung eines ausgewählten Themas oder Gegenstandes der Religionswissenschaft
- Vertiefung methodischer Kompetenzen religionswissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere in den Bereichen sozialempirischer oder philologischer Methoden sowie Methoden aus den Digital Humanities
- Fähigkeit, bisher erlernte Theorien und systematische Zugänge der Religionswissenschaft auf einen empirischen Gegenstand anzuwenden
- Fähigkeit, erlernte Methoden auf einen religionswissenschaftlichen Gegenstand anzuwenden
- Fähigkeit, selbstständig mit materialhistorischen oder gegenwartsempirischen Daten zu arbeiten (Erhebung und Analyse sowie Ergebnispräsentation)

Überfachliche Ziele:

- Fähigkeit, eigene Forschungsprojekte zu konzipieren, durchzuführen, zu reflektieren und diesen Prozess und seine Ergebnisse zu verschriftlichen
- Kenntnisse über transdisziplinäre Methoden geistes- und sozialwissenschaftlichen Arbeitens und deren Anwendung zu vertiefen
- Kompetenz, die Genese wissenschaftlichen Wissens zu verstehen und kritisch einordnen zu können
- Kompetenzen im Bereich Forschungsethik
- Kompetenz, Projektergebnisse strukturieren, aufbereiten und präsentieren zu können und eine entsprechend umfangreiche schriftliche Ausarbeitung zu verfassen

Inhalt

Das Modul V1 soll Studierenden erlauben, ihr erstes eigenes und empirisches Forschungsprojekt in allen relevanten Phasen eigenständig zu konzipieren und durchzuführen. Dazu eignen sie sich vertieft einen religionswissenschaftlichen Gegenstand (**inhaltliches Vertiefungsseminar**) und die zu dessen

Untersuchung passenden Methoden an (**philologisches oder Methodenvertiefungsseminar**). Diese können verschiedenen Feldern des religionswissenschaftlichen Studiums entspringen und bieten so die Gelegenheit zur Profilbildung im Rahmen des BA-Studiums. In einem **Lehrforschungskurs** wird die konkrete Forschung begleitet, konzipiert und durchgeführt. Das Modul schließt mit der Verschriftlichung der Forschung und seiner Ergebnisse in einem **Forschungsbericht**.

Die Studierenden werden auf diese Weise intensiv mit den Herausforderungen in der Durchführung einer empirischen Forschung vertraut gemacht. Sie lernen, abgestimmte Auswahlentscheidungen von Fragestellungen, Datensets, Erhebungs- und Auswertungsmethoden zu treffen und reflektieren forschungsethische, -rechtliche und -pragmatische Rahmenbedingungen. Sie erfahren so Grundlegendes über den Entstehungsprozess wissenschaftlichen Wissens und können zukünftig auch ihnen vermittelte Inhalte aus dieser zusätzlichen Perspektive betrachten. Darüber hinaus fordert die Durchführung des Forschungsprojektes in gesteigertem Maße die Selbstorganisation und das zunehmend eigenständige Arbeiten der Studierenden.

Lehrformen

Seminar, Lehrforschungskurs

Prüfungsformen

- Konzeption und Durchführung eines Forschungsprojektes unter selbstständiger Anwendung erlernter Methoden
- Hausarbeit im Umfang von 6000 Wörtern als benotete Modulabschlussprüfung zum Forschungsprojekt (Forschungsbericht)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich:

- Regelmäßige, aktive Teilnahme (inkl. erfolgreiches Absolvieren der studienbegleitenden Leistungen) an dem inhaltlichen Vertiefungsseminar, dem philologischen bzw. Methodenvertiefungsseminar sowie dem Lehrforschungskurs
- Erfolgreiche Konzeption und Durchführung der Forschung sowie bestandene Hausarbeit (Forschungsbericht)

Stellenwert der Note für die Endnote

50%

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte und Ansprechpersonen für Rückfragen: Studiendekanat Religionswissenschaft

Hauptamtlich Lehrende: vgl. das jeweils aktuelle VVZ

Modul V2: Praktische Religionswissenschaft

BA-2025-V2	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	8 CP	240 h	4./5. Semester	WiSe/SoSe	1-2 Semester

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
• Inhaltliches Vertiefungsseminar (2 SWS) • Transferprojekt (2 SWS) • Berufsbezogenes Seminar (2 SWS)	6 SWS / 180 h	60 h	Bis 40 Studierende

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Modul A1 (Religion in Geschichte und Gegenwart) und Modul A3 (Werkzeuge der Religionswissenschaft) abgeschlossen

Inhaltlich: Kenntnisse über Religion in Geschichte und Gegenwart aus vergleichender Perspektive und mit Blick auf verschiedene Kontexte; Kenntnisse über Werkzeuge der Religionsforschung, insbesondere Methoden- und Sprachkenntnisse

Vorbereitung: Lektüre und Aufgaben zur Vorbereitung der Lehrveranstaltungen des Moduls können Moodle oder dem Veranstaltungsplan entnommen werden.

Lernziele

Fachbezogene Ziele:

- Vertiefung eines ausgewählten Themas oder Gegenstandes der Religionswissenschaft
- Erarbeitung von Kompetenzen, um religionswissenschaftliche Inhalte, Theorien, Ansätze und Gegenstände im Rahmen von Wissenschaftskommunikation einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen
- Auseinandersetzung mit Berufsfeldern der Religionswissenschaft sowie eigener Profilbildung und beruflichen Perspektiven

Überfachliche Ziele:

- Kompetenzen in den Bereichen Wissenschaftskommunikation, Wissenstransfer, Outreach und Third Mission
- Fähigkeit, wissenschaftliche Inhalte für verschiedene Zielgruppen aufzubereiten und zu präsentieren
- Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse oder Gegenstände auf aktuelle Herausforderungen anzuwenden
- Bewusstsein für sozial- und kulturwissenschaftliche Berufsfelder und -perspektiven

Inhalt

Das Modul V2 umfasst zwei Teilbereiche. Im Bereich **„Wissenschaftskommunikation“** (Vertiefungsseminar und Transferprojekt) soll zunächst ein Thema der Religionswissenschaft vertieft und dieses dann wissenschaftskommunikatorisch aufgearbeitet werden. Das kann in verschiedenen Formaten der Wissenskommunikation und des Wissenstransfers stattfinden, zum Beispiel in Formaten der Social-Media-Kommunikation, im Rahmen einer digitalen oder physischen Ausstellung oder in Form einer nicht-wissenschaftlichen Veröffentlichung. Auf diese Weise erlernen Studierende, akademisches Wissen für verschiedene Öffentlichkeiten aufzubereiten und zielgruppenadäquat zu kommunizieren, um gesellschaftliche Gruppen zu informieren oder gesellschaftliche Meinungsbildungsprozesse mit Religionsbezug zu unterstützen. Gleichzeitig werden Kompetenzen vermittelt, die auch die individuelle Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten, Theorien und Gegenständen unterstützen können, etwa hinsichtlich der Aneignung, Reduktion und Aufbereitung komplexer wissenschaftlicher Inhalte.

Im Teilbereich **„Religionswissenschaft im Beruf“** (berufsbezogenes Seminar) werden Berufsfelder für Religionswissenschaftler*innen erarbeitet, Tätigkeiten und Voraussetzungen recherchiert und über den Austausch mit Religionswissenschaftler*innen im Beruf Einblicke in diese Arbeitsfelder erhalten. Zudem wird die eigene Profilbildung der Studierenden thematisiert und unterstützt.
Lehrformen
Seminar und Transferkurs
Prüfungsformen
• Konzeption und Durchführung eines Transferprojektes Das Modul hat keine benotete Modulabschlussprüfung. Der Modulabschluss erfolgt über den Nachweis der aktiven Teilnahme in den Modulteilen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich: • Regelmäßige, aktive Teilnahme an den Seminaren (inkl. erfolgreiches Absolvieren der studienbegleitenden Leistungen) und Durchführung eines Transferprojektes
Stellenwert der Note für die Endnote
Keinen
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte und Ansprechpersonen für Rückfragen: Studiendekanat Religionswissenschaft **Hauptamtlich Lehrende:** vgl. das jeweils aktuelle VVZ

Modul V3 Profilbereich

BA-2025-V3	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	6 CP	180 h	Ab dem 3. Semester	WiSe/SoSe	1-2 Semester

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
Seminare (2x2 SWS)	4 SWS / 60 h	120 h	Bis 40 Studierende

Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Modul B1 (Grundlagen der Religionen) und Modul B2 (Grundlagen der Religionswissenschaft) abgeschlossen

Inhaltlich: Da dieses Modul der Profilbildung dient, sollten Studierende über die Grundlagen der Religionen und der Religionswissenschaft hinaus bereits einen vertieften Überblick über die verschiedenen Bereiche der Religionswissenschaft im Rahmen der Module A1-3 erworben haben.

Vorbereitung: Lektüre und Aufgaben zur Vorbereitung der Lehrveranstaltungen des Moduls können Moodle oder dem Veranstaltungsplan entnommen werden.

Lernziele

Fachbezogene Ziele:

- Schwerpunktsetzung und Vertiefung religionswissenschaftlicher Kompetenzen in Bezug auf die Gegenstände der Religionswissenschaft, systematische und theoretische Perspektiven sowie Sprachen und Methoden

Überfachliche Ziele:

- Fähigkeit zur eigenständigen Wissensvertiefung sowie zu Austausch und Kommunikation darüber
- Steigerung des bislang im Studium erworbenen Reflexionsvermögens
- Vertieftes Verständnis komplexer wissenschaftlicher Argumentationslinien
- Erweiterte Fähigkeit, eigenständige Frage- und Problemstellungen zu entwickeln und zu reflektieren
- Erweiterte Kompetenz, Theorien und Ansätze auf Alltags- und Gegenwartsphänomene zu beziehen
- Vertieftes Verständnis für die kulturelle Bedeutung von Sprachen, Schriftsystemen und Texten
- Erweiterte Kompetenzen in systematischen Fragestellungen sowie systematischem, methodengeleiteten Vorgehen
- Vertiefte Kenntnisse der Arbeit mit Primär- und Sekundärquellen (ggf. in Übersetzungen) sowie Interpretations- und Reflektionsfähigkeit

Inhalt

Das Modul Profilbereich erlaubt eine individuelle Schwerpunktsetzung und Vertiefung von religionswissenschaftlichen Inhalten und Kompetenzen. Dazu können Studierende Seminar und Sprachkurse aus dem Wahlpflichtbereich der Module A1, A2 und A3 besuchen, um einen oder mehrere dieser Bereiche zu vertiefen. Die gewählten Veranstaltungen dürfen nicht inhaltsgleich mit in diesen Modulen angerechneten Veranstaltungen sein.

Lehrformen

Seminar, Sprachkurs

Prüfungsformen
In den Veranstaltungen können verschiedene Prüfungsformen zur Feststellung der aktiven Teilnahme erfolgen (Klausuren und Übersetzungsarbeiten, Lernerfolgskontrollen (Zwischentests/Vokabeltests) für Sprachkurse, sowie semesterbegleitende Abgaben und Referate in den Seminaren) Das Modul hat keine benotete Modulabschlussprüfung. Der Modulabschluss erfolgt über den Nachweis der aktiven Teilnahme in den Modulteilen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich: • Regelmäßige aktive Teilnahme (inkl. erfolgreiches Absolvieren der studienbegleitenden Leistungen) an den Seminaren und Sprachkursen
Stellenwert der Note für die Endnote
Keinen
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte und Ansprechpersonen für Rückfragen: Studiendekanat Religionswissenschaft **Hauptamtlich Lehrende:** vgl. das jeweils aktuelle VVZ

Modul BA: Bachelorarbeitsmodul (Bachelorarbeit und Begleitveranstaltung)

BA-2025-BA	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	8 CP	240 h	6. Semester	WiSe/SoSe	1 Semester

Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
Begleitveranstaltung (Kolloquium) (2 SWS)	2 SWS / 30 h	210 h	Einzelbetreuung; Kolloquium bis 20 Studierende

Teilnahmevoraussetzungen

- Das Modul V1 ist abgeschlossen
- Die Voraussetzungen unter §20 der Gemeinsamen Prüfungsordnung für den 2-Fächer-Bachelor-Studiengang an der Ruhr-Universität Bochum sind erfüllt

Lernziele

Konzipierung und Durchführung einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit

Inhalt

Die BA-Arbeit ist innerhalb von sechs Wochen abzuschließen und sollte einen Umfang von 75.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) nicht überschreiten. Gruppenarbeiten sind nicht zulässig. Die Fragestellung soll selbstständig erarbeitet werden und muss aus den Bereichen der Religionswissenschaft stammen. Universitätsweite und fachspezifische Vorgaben hinsichtlich rechtlicher Rahmenbedingungen (u.a. Plagiate, KI-Verwendung) und formaler Gestaltung (u.a. Formatierung, Bibliografierung) sind zu beachten.

Im Rahmen der Begleitveranstaltung (Kolloquium) präsentieren Studierende (1) vor Anmeldung der Bachelorarbeit erste Ideen bzw. ein Konzept der Arbeit und (2) nach Abgabe der Arbeit eine Zusammenfassung der Vorgehensweise und zentralen Ergebnisse. Beide Präsentationen sollen die eigenständige Arbeit und Leistung belegen.

Lehrformen

Kolloquium; individuelle Betreuung

Prüfungsformen

Schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 75.000 Zeichen

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

- Bestehen der Bachelorarbeit mit mindestens „ausreichend“ (4,0)
- Erfolgreiches Absolvieren des Kolloquiums

Stellenwert der Note für die Endnote

Die Note der Bachelorarbeit geht zu 15% in die Gesamtnote ein. Die Gesamtnote setzt sich ferner aus den Fachnoten der beiden Fächer zusammen, die beide zu jeweils 35% in die Gesamtnote einfließen, sowie aus der Note für den Optionalbereich, die zu 15% einfließt. Die Fachnote für das Fach Religionswissenschaft setzt sich zu 100% aus den Modulprüfungen wie oben angegeben zusammen.

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Modulbeauftragte und Ansprechpersonen für Rückfragen: Studiendekanat Religionswissenschaft

Hauptamtlich Lehrende: vgl. das jeweils aktuelle VVZ